DAS DEUTSCHE ARBEITSMARKTSYSTEM

- Deutschland hat seine Unterstützung für die Chancengleichheit von Nicht-EU-Migrant:innen bei der Eingliederung in eine stabile, hochwertige Beschäftigung verstärkt. Laut MIPEX (2020) rangiert die Arbeitsmarktmobilität unter den Top Ten der Länder.
- Ein Schwerpunkt liegt auf gezielten Fördermaßnahmen und der Verbesserung der Verfahren zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen und Fähigkeiten.
- Gibt es Schwachstellen? Nicht alle vorübergehend aufhältigen Personen haben unmittelbaren Zugang zum Arbeitsmarkt, zur Berufsausbildung oder zu Arbeitsplätzen im öffentlichen Sektor.

Welches sind die größten Herausforderungen, die von Migrant:innen und Arbeitsberater:innen genannt werden?

Sprachbarriere und digitale Hürden

- Niedrig qualifizierte Migrant:innen mit mangelnden Deutschkenntnissen neigen dazu, die unsichersten Arbeitsplätze anzunehmen. Um Zugang zu hochwertigeren Arbeitsplätzen zu erhalten, scheint ein gutes Beherrschen von Englisch und Deutsch entscheidend zu sein.
- Nach der COVID-19-Pandemie haben Berater:innen die Führung dabei übernommen, Migrant:innen im Umgang mit Online-Bewerbungen zu unterrichten. Dennoch sind einige Migrant:innen nicht fließend in Deutsch und/oder haben keinen Zugang zu Ressourcen, um Online-Verfahren zu erleichtern (Laptops, Tablets oder sogar Internetzugang).

Arbeitsbedingungen und familiäre Belastungen

- Lange Arbeitszeiten scheinen der Hauptgrund dafür zu sein, dass einige Wanderarbeitnehmer:innen nicht an Fortbildungskursen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit teilnehmen können. Dies ist besonders schwierig für diejenigen, die neben prekären Arbeitsverhältnissen auch abhängige Familienangehörige haben.

Geschlechterfragen

- Viele Migrant:innen sind der Meinung, dass Sexismus innerhalb bestimmter Minderheitsgruppen es Frauen erschwert, eine Arbeit zu suchen, da sie in der Regel hauptsächlich für Kinder und Hausarbeiten verantwortlich sind.
- Weibliche Berater:innen berichten von Situationen, in denen sich einige männliche Muslime unwohl fühlten, wenn sie von weiblichen Fachkräften unterstützt wurden.

Möchten Sie mehr über den Zugang von Migrant:innen zu Dienstleistungen in Deutschland erfahren? Siehe unsere AccessIN-Projektberichte hier.

AccessIN
Social Inclusion and Access to Basic Services of Third-Country Nationals

Wissen Sie, was einige Fachleute - sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern - bereits tun, um den Zugang von Migrant:innen zum Arbeitsmarkt zu verbessern?

- Digitales Training für Migrant:innen und Orte, an denen sie Unterstützung bei der Bearbeitung von Online-Bewerbungen erhalten können.
- Verwendung von informellen Dolmetscher:innen - Freiwillige von NGOs, andere Nutzer:innen und Verwandte von Migrant:inner -, wenn Berater:innen nicht in der Lage sind, mit Nicht-Muttersprachler:innen zu kommunizieren.
- Sprachtraining für Migrantinnen, die nicht an regulären gemischten Kursen teilnehmen können.
- Die Zuordnung von Personen mit einem längeren Aufenthalt im Land zu Neuankömmlingen, damit sie als Vorbilder dienen und diejenigen, die kürzlich angekommen sind, in ihren Ausbildungswegen ermutigen können.
- Um Diskriminierung und Rassismus gegenüber Migrantenarbeiter:innen zu vermeiden, begleiten einige Fachleute sie am ersten Arbeitstag.

Liebe Berufsberater:innen , kennen Sie den **Job-Turbo**, eine neu eingeführte Initiative zur Verbesserung der beruflichen Integration von Flüchtlingen?

Liebe/r Migrant:in. .. Probleme mit Online-Bewerbungen? Erkundigen Sie sich bei der nächstgelegenen NGO nach digitalen Schulungskursen und Räumen mit kostenlosem Wi-Fi und Computern.